Waldtag

Die Hochschule Luzern – Soziale Arbeit feierte Anfang dieses Jahres ihr hundertjähriges Bestehen. Zu diesem Anlass des 100-Jahr-Jubiläums wollte die Hochschule Luzern die Bedeutung des gemeinnützigen Engagements in der Gesellschaft und den Beitrag der Sozialen Arbeit zur Entwicklung der Gemeinnützigkeit sichtbar machen. Statt die Schulbank zu drücken, durften wir Studierenden der Hochschule im Februar 2018 gemeinsam mit Institutionen vor Ort ein Projekt realisieren. Damit möglichst viele verschiedene Projekte in der ganzen Schweiz realisiert werden konnten, haben sich die Studierenden in Kleingruppen zusammengeschlossen.

Wir, eine Gruppe aus drei Studentinnen, haben uns entschieden, einen Waldtag mit Schülern und Schülerinnen aus einer heilpädagogischen Schule und aus einer Regelschule zu gestalten. Unser Ziel dabei war, die Kinder mit und ohne Beeinträchtigung durch gemeinsame Aktivitäten zusammenzubringen, um das gegenseitige Verständnis zu fördern. Denn obwohl seit 2011 das Gesetz der Integration von Schülern und Schülerinnen mit Beeinträchtigung in Regelschulen gilt, beobachten wir wenige Berührungspunkte im öffentlichen Leben. Mit einer Integration oder Berührungspunkten von Kindern mit und ohne Beeinträchtigung wird verhindert, dass Kinder mit Beeinträchtigung aus der Gesellschaft ausgeschlossen oder separiert werden. Wir sind überzeugt, dass es wichtig ist, die Kinder möglichst früh für dieses Thema zu sensibilisieren und gemeinsame Aktivitäten anzubieten. Zudem war unser Anliegen, dass die Kinder durch einen spannenden Tag im Wald ihr soziales Umfeld und ihre Sozialkompetenzen erweitern können. Die Natur bietet eine gute Plattform, um zusammen zu arbeiten und Neues zu entdecken.

Am Donnerstag, 22. Februar 2018, war es so weit, und wir konnten unser Projekt «Waldtag» in Bern realisieren. Mit den Schülern und Schülerinnen der Christophorus Schule und der Pestalozzi Schule Bern verbrachten wir den Tag trotz eiserner Kälte draussen im Wald. Es haben 18 Kinder der Regelschule und 16 Kinder der heilpädagogischen Schule im Alter zwischen acht und zwölf Jahren sowie zehn Lehrpersonen und Praktikanten als Begleitpersonen teilgenommen. Im Vorfeld haben wir uns für das Thema Zwerge entschieden, das uns durch die ganze Projektgestaltung und den Waldtag begleitet hat. Am Morgen haben wir uns um 09.30 Uhr auf der grossen Wiese beim Waldrand in Bern,

Weissenbühl versammelt. Damit wir Studentinnen dem Thema Zwergen gerecht wurden, verkleideten wir uns dementsprechend. Jedoch wollten nicht nur wir uns als echte Zwerge fühlen, sondern auch die Kinder sollten kleine Waldzwerge sein. Wir verteilten allen Kindern eine selbstgebastelte, farbige Zwergenmütze. Nach einer Begrüssung unsererseits haben wir zum Auftakt in den Waldtag ein selbstkomponiertes Zwergenlied miteinander gesungen. Danach haben wir die Kinder in fünf Gruppen aufgeteilt. Jede Gruppe erhielt einen Auftrag, den sie zusammen mit den Begleitpersonen erfüllen durften. Dazu gehörten unter anderem, ein Haus und eine Zwergenlandschaft zu bauen, Waldgirlanden oder Waldmandalas zu basteln. Alle Materialien, die sie für die Erstellung brauchten, mussten die Kinder im Wald finden. Es haben sich sehr schöne und kreative Ideen ergeben. Im Sinne der Integration haben wir die Gruppen mit Kindern aus beiden Schulen gemischt. Nebst den spielerischen Aufträgen haben die Kinder am Mittag einen Beitrag zum Essen geleistet. Zur Vorbereitung für das Mittagessen mussten die Kinder Holz für das Feuer suchen sowie das Feuer entfachen. Zum Mittagessen gab es für jedes Kind Cervelats und Schlangenbrot, die sie über dem Feuer bräteln konnten.

Trotz der Kälte war unser Waldtag ein schönes und spannendes Erlebnis. Die Ziele, welche wir verfolgten, nämlich Kinder mit und ohne Beeinträchtigung zusammenzubringen, haben wir erreicht. Über den ganzen Tag durften wir wundervolle Interaktionen zwischen den Kindern und lachende Gesichter miterleben. ■

Andrea Hutter, Franca Schiffmann, Sarah Räz Projektleiterinnen Waldtag und Studierende Soziale Arbeit an der Hochschule Luzern, welche dieses Jahr ihr 100-Jahr-Jubiläum feiert.